

Rückert, Friedrich: 290. (1837)

- 1 Wenn Gott in dir nur ist, so wird in Höhn und Gründen
- 2 Der Schöpfung überall sein Wirken dir sich künden.

- 3 Dis ist, und dieses nur, die Hülfe der Natur:
- 4 Sie lehret dich nicht Gott, doch zeigt dir seine Spur.

- 5 Das wesentliche Licht muß in dir seyn dein eigen,
- 6 Wenn sich sein Abglanz soll in tausend Spiegeln zeigen.

- 7 Der Schlüssel der Natur muß dir in Händen ruhn,
- 8 Um ihre ewigen Schatzkammern aufzuthun.

- 9 Wie aber ist nun Gott in dich hineingekommen?
- 10 Hast du ihn auf- und an-? hat er dich eingenommen?

- 11 Du hast ihn nicht erdacht, noch selbst hervorgebracht;
- 12 Schließt er vielleicht in dir, und wäre nur erwacht?

- 13 Du bist die Wiege, die er selber sich erkoren;
- 14 Nicht du gebärest ihn, er hat sich dir geboren.

- 15 Er hat, um einzuziehn, die Pforten dir verliehn,
- 16 Und auch dazu die Macht, selbst auszuschließen ihn.

- 17 Er steht und klopft an, und wenn du aufgethan,
- 18 So hast du auch dazu von ihm die Kraft empfahn.

(Textopus: 290.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16236>)